



Von der Zuschauertribüne aus stellte die **Schulleiterin der Gorch-Fock-Schule Cuxhaven, Anja Arnold**, im Schulausschuss des Kreistages eine ganze Reihe von Fragen, auf die sie einmal mehr nur unzureichende Antworten erhielt. Fotos: Potschka

Schulfragen von der Tribüne

Politik und Verwaltung bleiben Antworten schuldig / Probleme sollen bis zum Sommer gelöst sein

Von **Jens Jürgen Potschka**

KREIS CUXHAVEN. Die jüngste Sitzung des Schulausschusses des Kreistages nahm am Dienstagabend mit einer Frage von der Zuschauertribüne aus ihren Anfang. Die Schulleiterin der Gorch-Fock-Schule, Katja Arnold, wollte unter anderem wissen, ob Politik und Verwaltung sich auf den Weg gemacht hätten, damit an der Bleickenschule Cuxhaven zum nächsten Sommer eine Oberschule eingeführt werden könne.

„Ich frage sie heute nicht, ob sie zusätzliche Gelder in den Haushalt einstellen, um die Bleickenschule mit ihren zusätzlichen Raumbedarfen besser auszustatten, sondern ich frage sie nach der Einrichtung einer Oberschule zum nächsten Sommer“, rief **Katja Arnold** von der Zuschauertribüne via Mikrofon in den Saal des Kreishauses Cuxhaven.

Von dort oben legte die Pädagogin noch folgende weitere Fragen nach: „Welche kreativen Schritte wollen sie gemeinsam mit der Stadt Cuxhaven unternehmen, wenn sie merken, dass die Mittel, die sie in den Haushalt einstellen, gar nicht im Haushalt sind? Gibt es Fördermöglichkeiten oder wollen sie die Landesregierung in Hannover um Hilfe bit-

ten? Welche Schritte haben sie sich überlegt, wenn die finanziellen Mittel nicht ausreichen?“

Dezernent **Friedhelm Ottens** antwortete als erster: „Wir von der Verwaltungsspitze haben bisher nichts in den Haushalt eingestellt. Alle weiteren Schritte obliegen jetzt der Politik.“

Lasse Weritz von der CDU machte daraufhin deutlich, dass die Verwaltungsspitzen von Stadt und Landkreis Cuxhaven, also der Landrat Kai-Uwe Bielefeld und der Oberbürgermeister Uwe Santjer, den Auftrag bekommen hätten, jetzt ein tragfähiges Finanzierungskonzept zu erarbeiten.

Beratungen im Sommer

„Wenn dieses Konzept vorliegt, können wir es beraten und in den Haushalt aufnehmen. Es ist aus unserer Sicht unabdingbar, dass wir spätestens nach der Sommerpause in die Beratungen für den Nachtragshaushalt einsteigen. Dies ist seitens der Kämmerei auch so angedacht. Wenn das Finanzierungskonzept der beiden Hauptverwaltungsbeamten steht, dann können wir es auch mit in den Haushalt einarbeiten“, machte der Christdemokrat deutlich und fügte mit Blick auf die angespannte Finanzlage des Kreises hinzu: „Froh sind wir natürlich, wenn wir seitens des Landes oder

Bundes auch noch Fördermittel für solche Projekte bekommen.“

Auch **Sabine van Gemmeren** von den Grünen erinnerte daran, dass die Verwaltungen von Stadt und Landkreis „schon lange“ damit beauftragt seien, Lösungen zu finden und eine geeignete Finanzierung auf die Beine zu stellen.

„Wenn die Verwaltungen uns keinen Vorschlag vorlegen, wie das räumlich geregelt werden kann mit den Schulen, dann steht die Politik auch auf dem Schlauch“, räumte Sabine van Gemmeren ein. Sie untermauerte ihre Forderung nach einer tragbaren Lösung der Raumprobleme an der Bleickenschule noch einmal: „Ich hoffe, dass wir sehr bald Vorschläge von der Verwaltung bekommen, damit wir Geld für geeignete Maßnahmen in den Haushalt einstellen können.“

Auch der Sozialdemokrat **Oliver Ebken** meldete sich zu Wort: „Wir haben keine ordentliche Antwort bekommen. Das macht aus meiner Sicht kein gutes Bild, wie wir hier mit den dringenden Fragen der Schulen umgehen. Und deswegen sage ich ganz klar, ich bin mir ziemlich sicher, dass wir im Nachtragshaushalt etwas einstellen, weil wir hart auf eine Lösung drängen müssen.“ Im Gespräch mit unserem Medienhaus unterstrich Oliver Ebken nach der

Sitzung, dass die SPD die Pläne für eine Oberschule an der Bleickenschule unterstützt. Mit Blick auf die Schulentwicklungspläne sollen jetzt kurzfristig auch die Schulleiterschaften befragt werden. „Wir müssen prüfen, wie genau die Verhältnisse rund um die Schule sind. Mit dem Landkreis sind wir bereits in guten Gesprächen“, versicherte Oliver Ebken.

Gesprächstermine stehen fest

Auch Dezernent **Michael Take** deutete einen Zeitplan an: „Wir haben seitens der Verwaltung gemeinsam mit Landrat Bielefeld und Oberbürgermeister Santjer zusammengesessen. Wir haben über die Pläne der Stadt beraten und haben verschiedene Szenarien durchgespielt. Bisher scheidet alles daran, dass wir noch keine konkreten Zahlen haben.“ Weitere Gesprächstermine mit dem Ziel, relativ kurzfristig mit der Stadt eine tragfähige Lösung zu erarbeiten, seien bereits fest verabredet. Erklärtes Ziel ist es, die nötigen Gelder in den Nachtragshaushalt einzubringen.

Die Tagesordnungspunkte zu den Themen Bleickenschule und Einrichtung einer integrierten Gesamtschule (IGS) wurden übrigens von den Ausschussmitgliedern von der Tagesordnung des Schulausschusses genommen.